

Martin Büscher: Kontexte von Rationalität 102
Peter Fischer: Philosophie und Typologie der Rationalität 104
Kathrin Glüer: Rationalität und Regeln 106
Stefan Gosepath: Unterwegs zu einer Theorie der Rationalität 108
Evelyn Gröbl-Steinbach: Zum pragmatischen Kern der Rationalität 110
Gerd Irrlitz: Typologie und Genese der Rationalitätsebenen 113
Helmut Kaiser: Die kommunikative Rationalität im Anspruch einer kritischen Verantwortungsethik 116
Geert Keil: Gibt es eine ratio essendi? 119
Matthias Kettner: In welchem spezifischen Sinn ist Diskursrationalität rational? 120
Josef Kopperschmidt: Polyphone Vernunft 123
Karl Reinhard Lohmann: Von der Einheit der Vernunft. In nachhegelscher Bescheidenheit 125
Verena Mayer: „Ich folge der Regel blind“ 126
Hans-Joachim Niemann: Kritik - abwehren, ertragen oder wünschen? 129
Georg W. Oesterdiekhoff: Weder Rationalitätstheorie noch Rationalitätstypologie 130
Gregor Paul: Worum es bei einer Rationalitätstheorie geht und gehen sollte 132
Lorenz B. Puntel: Begründung, Erklärung, Wahrheit 135
Gerard Radnitzky: Der Rationalitätsbegriff aus verschiedenen Perspektiven betrachtet 138
Christoph Rehmann-Sutter: Sprachkompetenz und Hörkompetenz 141
Thomas Schmidt: Traditionsbezug und Interdisziplinarität in der Rationalitätstheorie 142
Gerhard Vollmer: Wie rational ist Rationalität? Ungelöste Probleme der Selbstanwendbarkeit 144
Wolfgang Welsch: Rationalität ohne Vernunft? 146
Micha H. Werner: Theoretische Typologie versus reflexive Rekonstruktion? 147
John Wettersten: Träumen über eine einmal hoffnungsvolle Vergangenheit 149
Axel Wüsthube: „Rationalitätstypen“ oder „Rationalität im Kontext“? 151
Stefan Zundel: Zwei Anmerkungen zur Sisse einer Theorie der Rationalität von Herbert Schnädelbach 153

REPLIK

Herbert Schnädelbach: Rationalitätstypen 155

ANHANG

EuS-PROGRAMM 165

EuS-STATUT 165

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 166

Heft 2 (1998)

Dritte Diskussionseinheit, Heft 2 (1998)

HAUPTTRIKEL

Peter Janich: Informationsbegriff und methodisch-kulturalistische Philosophie 169

KRITIK

Andreas Bartels: Janichs Anti-Naturalismus: Zwei Gegenargumente 182
Horst Binkau: Der Zusammenhang der Begriffe Stoff, Energie und Information 184
Olaf Breidbach: Ein Stoff aus dem die Träume sind? 186
Rafael Capurro: „Das Capurrosche Trilemma“ 188
Andreas Dally: Der Informationsbegriff im Gegenlicht kulturalistisch-methodischer Fehlschlüsse 189
Nina Degele: Vom Soziologischwerden der Philosophie: Informieren statt Information 191
Peter Deussen: Informationsbegriff in der Informatik 193
Michael Drieschner: Semantik - naturalisiert? 195
Walter Fontana: Keine Information ohne Evolution 198
Klaus Fuchs-Kittowski und Hans A. Rosenthal: Eine moderne Biologie bedarf der Kategorie Information 200
Dieter Gernert: Vergessene Aspekte des Informationsbegriffs 203
Werner Gitt: Ist Information eine Eigenschaft der Materie? 205
Mathias Gutmann: ... voranzustürmen, wo Engel furchtsam weichen! 207
Klaus Haefner: Wo ist die Information, Herr Janich? 209
Wolfgang Hesse: Information: Das Soma des ausgehenden Jahrhunderts? 212
Herbert Hörz: Kulturalistische Problemreduktionen 215
Eva Jelden: Semantikkfreie Technik? 218
Klaus Kornwachs: Information als wirkende Größe 220
Jürgen Krause: Alles schon da? - Der handlungsorientierte Informationsbegriff als Grundlage informationswissenschaftlicher Theoriebildung und Gestaltungsarbeit 223
Anita Lenz: Handeln und Bedeutung 225
Heinz Liebscher: Brauchen wir einen allgemeinen, „universellen“ Informationsbegriff? 227
Alfred Locker: Transklassische Sicht von Information als autologischer „Selbst-Eingestaltung“ 228
Alfred L. Luft und Rudolf Kötter: Der Informationsbegriff: einige Anmerkungen zu seiner kulturalistischen Deutung 231
Hans Marko: Über die Problematik einer Diskussion zwischen Philosophen und Naturwissenschaftlern (Technikern) 234
Stefan Meretz: Informationen und Bedeutungen 235
Frieder Nake: Information und Daten 238
Michael Pauen: Vom Kopf auf die Füße? 240
Jürgen Schröder: Die Naturalisierung der Semantik und ihre unzureichende Kritik aus kulturalistischer Sicht 241
Helmut Schwegler: Vereinheitlichung - aber nicht mit Gewalt! 244
Thomas Bernhard Seiler: Ist eine handlungstheoretische Begründung des Informationsbegriffs ausreichend? 245

Horst Völz: Information kein Objekt, sondern ein Modell?!, wie auch Energie und Stoff 248

REPLIK

Peter Janich: Argumente versus Standpunkte 253

Vierte Diskussionseinheit, Heft 2 (1998)

HAUPTARTIKEL

Bernhard Verbeek: Organismische Evolution und kulturelle Geschichte: Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Verflechtungen 269

KRITIK

Hans Adam: Die Biologie eine Physik des Lebens? Verantwortung ohne Gewissen? 280

Bernd Baldus: Kultur und Überleben: Ist Kultur fitnessrelevant? 282

Klaus Bayer: Darf eine evolutionäre Kulturtheorie humanistisch und optimistisch sein? 284

Stefan N. Bosshard: Evolution und Kultur. Der Beitrag der Religion zur Sicherung der Humanität 285

Walter L. Bühl: Der „Tanz des Lebens“ und seine Moral 287

Irenäus Eibl-Eibesfeldt: Zielsetzer Mensch: Zur Problematik eines generationenübergreifenden Überlebensethos 289

Gerhard Engel: Die politische Ökologie als neueste Spielart des Antiliberalismus 290

Eve-Marie Engels: Was bedeutet „menschliche Kultur“ in diesem evolutionstheoretischen Ansatz? Eine Frage an Bernhard Verbeek 293

Hans-Joachim Gläser: Sind wir noch zu retten? 295

Helmut Helsper: Die Deutung der Rechtsentwicklung als Fortsetzung der biologischen Evolution und die Folgen 298

Hans Werner Ingensiep: Kulturselektion und Genpädagogik? 300

Eduard W. Kleber: Die Entwicklung des Bewußtseins eines „synthetischen Menschen“ oder der projektierte Ausstieg aus der Evolution 302

Kurt Kotrschal: Zur Biologie der Kultur 304

Ulrich Kull: Prinzipielle Zustimmung - aber die kulturelle Evolution ist komplexer 306

Christian Kummer: Natur und Kultur: Analogien und kein Ende... 307

Theodor Leiber: Evolution auf allen Ebenen? 309

Wolfgang Lipp: „Virtuoser Zirkel“ oder Salto mortale? Über den Versuch, „Evolution“ und „Geschichte“ zu „verflechten“, und die Aussichten, dabei wissenschaftlich redlich zu bleiben 312

Rolf Löther: Mensch, Kultur und Biosphäre 314

Anthony Löwstedt: Die verheerenden Folgen des Agro- und Eurozentrismus Charles Darwins 317

Hans Mohr: Die Erfindung des Rechts war das wichtigste Ereignis der Kulturgeschichte 319

Frank Naumann: Evolution und Geschichte - eine Zwischenbilanz 320

Heinz-Jürgen Niedenzu: Biologische und soziokulturelle Bestimmungsfaktoren kultureller Evolution 321

Friedrich Ostenrath: Zu kurz gegriffen 324

Helmut Prior: Geprägte Form, die lebend sich entwickelt? 327

Detlef W. Promp: Die Natur der Kultur 330

Annette Schlemm: Evolution der Möglichkeiten 332

Volker Schurig: Warum macht uns der „Fitnessimperativ“ nicht fit für das Überleben? 334

Burkhard Stephan: Phylogenetisches Erbe und Gesellschaft 336

Arnold Sywottek: Vom Nutzen großer Meeresschnecken und vom Übel der „Kapitalgesellschaften“ 339

Eckart Volland: Organismische Evolution und Kulturgeschichte: ‘Survival of the fittest’ plus ‘imitation of the fittest’ 341

Gerhard Vowinkel: Interdependenz und Autonomie der Menschenwissenschaften 343

Steffen Wesche: Kultur - biologisch ermöglicht oder determiniert? 344

Hans Westmeyer: Zum Erklärungsgehalt humanethologischer Interpretationen 347

REPLIK

Bernhard Verbeek: Ein blütenreicher Strauß im Garten der Erwägungskultur 349

Heft 3 (1998)

Fünfte Diskussionseinheit, Heft 3 (1998)

HAUPTARTIKEL

Gerhard Schmied: Schenken. Probleme der Definition, Festlegung und Grenzphänomene 363

KRITIK

Hans W. Bierhoff: Schenken: Was sind die psychologischen Ursachen? 373

Hans-Georg Deggau: Wie Schenken? 375

Karla Fohrbeck: Subjektives Gedicht zu einem objektiven Essay 377

Friedrich Fürstenberg: Schenken: Von der Definition zur Analyse 378

Winfried Gebhardt: Der Heilige Martin als Soziologe oder Nur der ist gut, der schenken kann 380

Joachim Görlich: Die Gabe als Körper und Kapital 382

Hans-Werner Goetz und Sebastian Benkmann: „Schenken“ in mittelalterlicher Perspektive 384

Valentin Groebner: Mehrdeutige Freiwilligkeit 387

Hans-Martin Gutmann: „Wie kann ich das wieder gutmachen?“ 389

Matthias Junge: Schenken als soziales Phänomen: Definitionsprobleme und Familienähnlichkeiten der Sprachspiele des Schenkens 390

Heike Kämpf: Geschenkartikel als Beziehungskitt? Zur beziehungsstabilisierenden Dimension des Schenkens 391

Peter Kappelhoff: Schenken als Tausch 392

Rüdiger Lautmann: Schenken als kreatives Handeln 395

Elfie Miklautz: Gabe, Tausch und Täuschung 397

Frank Naumann: Schenken - der freiwillige Zwang zur Selbstlosigkeit 399

Eckart Pankoke: Tauschen und Teilen 401

Thieß Petersen: Einige Bemerkungen zur ökonomischen Analyse des menschlichen Schenkverhaltens 404

Friedrich Rost: Schenken als “fait social total” 405
Rita Sahle: “Gabe schielt stets nach Entgelt” 408
Johannes F. K. Schmidt: Schenken als gesellschaftlicher Sachverhalt 410
Reinhard Schropp: Schenken - doch kein Problem? 412
Justin Stagl: Geschenk und Gabe 414
Maria Woschnak (Fasching) und **Werner Woschnak:** List und Lust des Schenkens 416

REPLIK

Gerhard Schmied: Schenken: Festlegung der Grenzen 419

Sechste Diskussionseinheit, Heft 3 (1998)

HAUPTARTIKEL

Rudolf Taschner: Mathematik, Logik, Wirklichkeit 425

KRITIK

Günter Asser: Brief statt Kritik 432
Johann Cigler: Mathematik zwischen Mythos und Konstruktion 432
Dirk van Dalen: Between Doubt and Certainty 435
Heinz-Dieter Ebbinghaus: Toleranz, Konzepte, Widerspruchsfreiheit 436
Ulrich Felgner: Warum mich das alles nicht überzeugt 438
Christian Fermüller und **Herbert Hrachovec:** Retrospektive auf einen Streit 439
Louk E. Fleischhacker: Mathematische Intuition und der Intuitionismus 441
Yvon Gauthier: The Internal Logic of Constructive Mathematics 442
Dieter Gernert: Grenzen der Mathematisierung aus der Sicht der Angewandten Mathematik 444
Klaus Gloede: Grenzüberschreitungen: zwischen intuitionistischer und klassischer Mathematik 446
Martin Goldstern: Mathematik: Asymptote der Wahrheit 448
Bernardo J. Gut: Verbindlichkeit des frei Gesetzten 450
Markus Junker: Das Problem der Existenz im mathematischen Alltag 452
Wilhelm Kolaczia: Logizismus, Intuitionismus, Formalismus 453
Peter H. Krauss: Wo und mit wem kann man sich über Mathematik streiten? 455
Detlef Laugwitz: Mathematik als offenes Netzwerk - Zugänge zum Infiniten 457
Alfred Locker: Seins- und Wirkweise der mathematischen Gegenstände Vorstoß zu einer transklassischen Meta-Theorie der Mathematik 459
Benedikt Löwe: Parsimonia Ontologiae, Metaphysik und die generalisierende Tendenz der Mathematik 462
Jürgen Maaß: Mathematiker, Moral und Wissenschaftssoziologie 464
Herbert Mehrrens: Wider den mathematischen Fundamentalismus 467
Gregory H. Moore: Cantor, the Infinite, and the Limits of Human Knowledge 469
Thomas Mormann: Brouwers Intuition - eine brauchbare philosophische Basis für die Mathematik? 471
Felix Mühlhölzer: Braucht die Mathematik eine philosophische Basis? 472
Wolfram Pohlers: Intuitionismus vs. Klassik 474
Knut Radbruch: Die Geschichte des Unendlichen - eine unendliche Geschichte 476
Shahid Rahman und **Helge Rückert:** Intuitionistische Mathematik und Dialogischer Konstruktivismus 478
Detlef D. Spalt: Neues von der Erlebnismathematik? 479
Christian Thiel: Rudolf Taschner und der konstruktive Gedanke 481
Rudolf A. Treumann: Das Überflüssige und das Fehlende in der Mathematik 482
Gerhard Vollmer: Alles nur Provokation? 484
Peter Zahn: Einige philosophische Bemerkungen zu Grundlagenfragen der Mathematik 486

REPLIK

Rudolf Taschner: Mathematik, Hermeneutik, Ethik 488

ANHANG

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 500

Heft 4 (1998)

Siebte Diskussionseinheit, Heft 4 (1998)

HAUPTARTIKEL

Ernst von Glasersfeld: Die Radikal-Konstruktivistische Wissenstheorie 503

KRITIK

Marco C. Bettoni: Dialog über Wissenstheorie 511
Niels Birbaumer: Die stetige Transformation des Subjektiven 513
Michael Drieschner: Was ist die Wirklichkeit denn nun wirklich? 515
Thomas Eckes: Begriffe, kognitive Konstruktionen und die Erkenntnis der Welt 516
Peter Faulstich: Viabilität statt Wahrheit? - Biologie statt Ontologie? 518
Michael Flacke: Radikal-Konstruktivistische Wissenstheorie oder sozialkonstruktivistische Praxis? 520
Hans G. Furth: Not Radical enough: A critique of von Glasersfeld's Radical Epistemology 522
Henk Goorhuis: Die Konstruktion der Erleuchtung 524
Gerhard Grössing: Globale Bilder in lokalen Farben 526
Elke Heise und **Peter Gerjets:** Welche Konsequenzen hat die radikal-konstruktivistische Wissenstheorie? 528
Walter Herzog: Gefahren für den Konstruktivismus 530

Michael Hoffmann: Verzicht auf Wahrheit, Existenz von Tatsachen und die Frage nach der “Radikalität” der “Radikal-Konstruktivistischen Wissenstheorie” 533

Peter Janich: Radikal halbherzig - Die Wissenstheorie E. v. Glasersfelds 535

Eckard König: Der wissenschaftstheoretische Status des Radikalen Konstruktivismus 537

Andrea Konrad: Eine Erkenntnis kann logisch richtig sein und doch nicht wahr 539

Marlis Krüger: Über einige Schwierigkeiten des Radikalen Konstruktivismus von Ernst von Glasersfeld 540

Ulrich Kull: Alter Wein in neuem Schlauch - oder „Kant 2000“ 541

Ronald Kurt: Das Prinzip Beliebigkeit 543

Frank O. Laus: Wie radikal ist Ernst von Glasersfeld? 544

Theodor Leiber: Bemerkungen zum Radikalen Konstruktivismus von Ernst von Glasersfeld 545

Wilhelm Lütterfelds: Für eine Realismus-verträgliche Variante des Konstruktivismus 547

Werner Meinefeld: Gegen eine Halbierung des Piagetschen Konstruktivismus 550

Peter Meyer: Wissen, Wahrheit, Wirklichkeit: “Individuelle” oder “soziale” Konstruktion? 552

Josef Mitterer: Der Radikale Konstruktivismus: „What difference does it make?“ 554

Ralf Nüse: Warum sollte man Radikaler Konstruktivist werden? 556

Konrad Ott: Widerstrebende Präsuppositionen 557

Gabriele Pölking: Wissen und Lernen: wie viabel ist der Radikale Konstruktivismus? 560

Gerhard Roth: “Realität, Wirklichkeit und denkendes Subjekt” 562

Michael Roth: Von der Zukunft des Wissens 563

Richard Schantz: Die Erkenntnistheorie des Radikalen Konstruktivismus - eine Kritik aus realistischer Sicht 565

Siegfried J. Schmidt: Der nächste Schritt 567

Thomas Bernhard Seiler: Sind die Begriffe der Erkenntnis, der Wahrheit und der Realität obsolet? 569

Rudolf Taschner: Der Blick in Gottes Karten 571

Rolf Todesco: Genetische Wissenschaftsgeschichte, Kollaboratives Lernen und Hyperkommunikation 573

Gerhard Vollmer: Wo bleiben die Argumente? 575

Jutta Weber: Angepaßte Monologe? Über die Konsequenzen >radikaler< De-Ontologisierung und konventioneller Performanz 577

Peter Zahn: Explikations-Anforderungen an den Radikalen Konstruktivismus 579

REPLIK

Ernst von Glasersfeld: Jahrmarkt der Gegensätze 581

Achte Diskussionseinheit und Metakritik, Heft 4 (1998)

HAUPTARTIKEL

Fritz Oser: Negative Moralität und Entwicklung - Ein undurchsichtiges Verhältnis 597

KRITIK

Walter Bauer: “Undurchsichtig” - oder ambivalent? Zum Verhältnis von negativem moralischen Wissen und Entwicklung 608

Klaus Beck: Theoriefragen, Empirielücken, Strukturdefizite und ein Ethikproblem 611

Anton A. Bucher: Warum aus Fehlern nicht gelernt wird? Konstruktiv-kritische Anmerkungen zu F. Osers Konzept der “negativen Moralität” 614

Karen Franz: „Wir haben die Folgen noch nicht ertragen.“ 616

Detlef Garz: Grenzgänge - Auch negatives Wissen führt zur Entwicklung im Rahmen einer Kompetenztheorie 618

Wilhelm Hagemann: Brief statt Kritik 620

Siegfried Hoppe-Graff: Induktion und Internalisierung: Zur Bedeutung der elterlichen Erziehung für die Moralentwicklung 620

Heidi Keller: Entwicklung, Verstärkung und Moral 622

Monika Keller: Warum handeln wir moralisch? 623

Wolfgang Lempert: Wen bessert die Erfahrung des Bösen? 626

Norbert Mette: Lernt die Menschheit aus Fehlern? 629

Hans Mohr: Warum bleiben die Erfahrungen der Evolutionsforschung ausgespart? 631

Rolf Oerter: Negatives Moralwissen: noch etwas undurchsichtig 631

Siegfried Preiser: Das Schlechte als Garant des Guten? 634

Matthias Rath: Narratives Unbehagen - (Medien-)ethische Überlegungen zur negativen Moralität 636

Adly Rausch: Im Spannungsfeld: positives - negatives moralisches Wissen 637

Sibylle Reinhardt: Moral und Politik 639

Jürgen Rekus: Wer nicht hören will, muß fühlen? 640

Günter Schreiner: “Negative Moralität” und Emotionen - ein klärungsbedürftiges Verhältnis 643

Tilmann Sutter: Was schützt uns vor „negativem moralischem Wissen“? Zum Revisionsbedarf der Moralforschung 646

Alfred K. Trembl: Negatives moralisches Wissen wirkt nur, wenn es wirkt. Sonst nicht 648

Hagen Weiler: Zuerst die Voraussetzung jeder Moral-Psychologie und Moral-**Pädagogik:** Die "richtige" ethische Norm! 650

REPLIK

Fritz Oser: Negatives moralisches Wissen als Baumaterial zu einer persönlichen Gerechtigkeitsarchitektur 652

METAKRITIK

Bettina Blanck, Bardo Herzig und Werner Loh: Undurchsichtigkeit und Kontexte als Herausforderung - Ansätze zu einer Metakritik 657

ANHANG

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 662